



Wahlprüfsteine

Europawahl 2024

Antworten der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU) auf die Fragen des Verbandes Freier Berufe in Bayern e. V.

1. Wie werden Sie den Wert unserer Selbstverwaltung und unserer Berufsrechte in Europa bewahren?

Antwort: Freiberuflichkeit bedeutet hohe Verantwortung. Denn Angehörige der Freien Berufe genießen hohes Vertrauen in der Gesellschaft. Die Orientierung am Allgemeinwohl zeichnet die Freien Berufe aus. Wir in der CDU und CSU haben großen Respekt für unsere Freiberuflerinnen und Freiberufler. „One size fits all“ funktioniert bei der Regulierung der Freien Berufe nicht, denn die Strukturen der Kammern und Verbände sind einzigartig. Wir brauchen auf europäischer Ebene mehr Verständnis für den Kern und die Seele der freiberuflichen Tätigkeiten. Dafür setzen wir uns ein.

2. Wie wollen Sie die Qualität freiberuflicher Arbeit sichern, sollte das Fremdkapitalverbot in Deutschland fallen?

Antwort: Kleinteilige Strukturen können durch Investoren unter Druck geraten. Die Versorgung auf dem Land muss weiterhin gewährleistet bleiben. Dienstleistungen, die für die Menschen essenziell sind, können sich nicht nur an der Gewinnmaximierung ausrichten. Deshalb müssen bewährte freiberufliche Strukturen erhalten bleiben. Das Fremdbesitzverbot sollte erhalten bleiben.

3. Wie wird KI das Berufsbild der Freien Berufe verändern und welche europäischen Regelungen halten Sie für notwendig?



Wahlprüfsteine

Europawahl 2024

Antwort: CDU und CSU wollen Technologie und Innovation zum Wohle der Menschen nutzen. Wir sind Technologieoptimisten und wollen Freiräume zur Entwicklung und Anwendung insbesondere von KI schaffen. Der europäische AI Act bietet dafür eine wichtige Richtschnur. Wir setzen uns daher für eine innovationsoffene Umsetzung des AI Acts mit Augenmaß ein, die den Mittelstand nicht unverhältnismäßig hoch belastet.

4. Wie wollen Sie den in Zeiten zunehmender Digitalisierung notwendigen Datenschutz vorantreiben, ohne die Freien Berufe mit unnötiger Bürokratie zu belasten?

Antwort: CDU und CSU wollen Datenschutz einfacher und innovationsfreundlicher machen. Die Privatsphäre der Bürger ist und bleibt ein hohes Gut. Aber das Datenschutzrecht ist zu kompliziert. CDU und CSU wollen ein deutlich einfacheres und einheitlicheres Datenschutzrecht, das überall in der EU gleich angewandt wird. Dazu braucht es eine Reform der Datenschutzgrundverordnung. Dabei gilt das Prinzip: Sorgfaltspflichten gehören in sensible Bereiche. Die Last an Bürokratie muss auch durch Verschlinkung der Datenschutzerfordernungen gelingen.

5. Was konnten Sie bzw. Ihre Partei in der vergangenen Legislaturperiode für die Freien Berufe erreichen?

Antwort: Wir in der CDU und CSU haben uns im Europäischen Parlament mit Nachdruck für die Verfügbarkeit von Medizinprodukten in Krankenhäusern und Arztpraxen eingesetzt. Auf unser Drängen hin wurde die bürokratische, innovationshemmende Medizinprodukteverordnung (MDR) in dieser Legislaturperiode überarbeitet und Frist-Verlängerungen durchgesetzt. Trotz dieser Fortschritte muss die MDR so schnell wie möglich noch einmal grundlegend überarbeitet werden. Der neue europäische Gesundheitsdatenraum wird auch für die Freien Berufe Bürokratie



Wahlprüfsteine

Europawahl 2024

abbauen. Wir setzen uns bereits seit Jahren für ein EU-Bürokratiemoratorium ein. Wir konnten erreichen, dass die Überarbeitung der Chemikalienregulierung verschoben wurde. Außerdem konnten wir durchsetzen, dass es in der EU-Kommission künftig einen Beauftragten für kleine und mittlere Unternehmen gibt. In unserem EVP-Manifest für die Europawahl haben wir verankert, dass die gegenseitige Anerkennung von Berufsqualifikationen durch gemeinsame Mindeststandards vereinfacht werden soll.